

*Freiwillige Feuerwehr*



*Waringau e.V.*  
gegründet 1888

---

# **Jahresbericht 2023**

zur Jahreshauptversammlung am 7. Januar 2024  
erstellt von Schriftführer Stefan Markl am 31.12.2023

## Jahresablauf (Vereinsleben)

---

Gleich zu Jahresbeginn hieß es von einem langjährigen Kameraden Abschied nehmen: Mitte Januar rückte das ehemalige LF 16/12 der Feuerwehr Warngau, das 1990 als Neufahrzeug beschafft worden war, ein letztes Mal vom hiesigen Gerätehaus ab. Die Fahrt führte in den Hamburger Hafen, wo der MAN auf ein Schiff nach Argentinien verladen wurde. Er folgte damit der Fährte des Magirus LF 16/12, das bereits 2009 eine neue Heimat in der südamerikanischen Republik gefunden hatte. Wie damals schon lief die Spende über die Pfarrer Walter Waldschütz-Stiftung. In den Wochen zuvor hatte Kommandant Johann Eder zusammen mit einer Gruppe aus Feuerwehr-Aktiven das Fahrzeug für die lange Schiffsreise fit gemacht. Neuer Standort des Warngauer LF 16/12 ist die etwa 8.000 Einwohner zählende Gemeinde Garuhapé, die im Landkreis Libertador General San Martín in der argentinischen Provinz Misiones liegt. Diese befindet sich im Nordosten des Landes in Grenznähe zu Paraguay und Brasilien. Die örtliche freiwillige Feuerwehr befindet sich im Aufbau und blickt auf eine erst 15-jährige Geschichte zurück. Das gespendete Fahrzeug wird eine Kernfunktion im Feuerlöschwesen von Garuhapé einnehmen. Ihren Dank



an die Spender verbanden die argentinischen Kameraden mit einer Einladung zur Besichtigung ihrer Feuerwache und einem gemeinsamen Essen. Das stieß bei den Warngauer Feuerwehrleuten in der Tat auf Interesse, aber ob sich das im Rahmen eines Vereinsausfluges umsetzen lässt – schauen mal. Einige Wochen nach dem Fahrzeug kamen auch noch einige, bei diversen Feuerwehren im Landkreis Miesbach ausgeran-

gierte Einsatzutensilien in Argentinien an. Die Ausrüstungsgegenstände gleich mit zu verschiffen hätte die Verzollung erschwert und die Wahrscheinlichkeit von Diebstahl erhöht.

Am 10. Februar kamen geladene Vertreter der örtlichen Vereine zum Neujahrsempfang der Gemeinde Warngau im Altwirtsanwesen zusammen.

Am 24. Februar gab es eine neue Auflage des feuerwehrinternen Stoßkegeln im Feuerwehrstüberl. Aus den 28 Teilnehmern ging Andreas Bichler erneut als Sieger hervor. Den zweiten Platz erreichte Peter Klaus und Elena Scheuring wurde Dritte. Dabei galt das interne Turnier als Vorbereitung auf das Stoßbullturnier bei den

Kameraden in Piesenkam, das drei Tage später stattfand. Dort kegelten sich in der Einzelwertung der Herren Andreas Bichler sogleich erneut auf den ersten und Fredy Woehl auf den dritten Rang. Bei der Mannschaftswertung landete die Feuerwehr Warngau auf dem zweiten Platz ganz knapp hinter Gastgeber Piesenkam und vor der Mannschaft der Firma Hawe.



Am 2. März warf das erste der beiden groß ausgerichteten Feuerwehrjubiläen des Jahres 2023 im Landkreis Miesbach bereits seine Schatten voraus: eine Abordnung aus Rottach-Egern hatte sich angekündigt, um die Warngauer Feuerwehr persönlich zum 150-jährigen Gründungsfest im Mai einzuladen.

Am 10. März stellte sich die Feuerwehr Warngau dem nächsten Vergleichskampf, dieses Mal im Watten und angetreten wurde beim Patenverein in Holzkirchen. Und wie soll man sagen: Holzkirchen hat schon wieder verloren und der Wattrug bleibt deshalb in Warngau. Die Entscheidung fiel am Ende mit 30 zu 23 sogar relativ klar aus.

Am 16. April beteiligte sich die Feuerwehr am Jahrtag der Ortsvereine Warngau, dessen Gottesdienst aufgrund der Renovierung der Pfarrkirche in Allerheiligen gefeiert wurde.

Am 19. Mai stand der nächste Wettkampf auf dem Programm, der ungleich mehr an Körpereinsatz erforderte als das vorangegangene Watten und Stoßkegeln: im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Kameraden in Rottach-Egern gab es ein Lastwaggenziehen, neudeutsch Firetruck-Pulling, und dieser gewichtigen Herausforderung stellten sich neben einer Truppe aus Warngau weitere 25 Mannschaften der umliegenden Feuerwehren. Es galt, die Fahrzeuge ganze 25 Meter weit mit purer Muskelkraft durch das Festzelt zu ziehen. Zunächst nahmen sich dabei 13 Jugendgruppen mit je sechs Teilnehmern das viereinhalb Tonnen schwere, dreiachsige Pienzgauer Löschfahrzeug aus dem Zug Oberach vor. Am Abend waren die Erwachsenen an der Reihe: in Achter-Gruppen zogen sie das Tanklöschfahrzeug der Rottacher Wehr, das 18 Tonnen auf die Waage bringt. Am Ende gewann jene Mannschaft, die die Lichtschranke nach den 25 Metern Wegstrecke mit der besten Zeit durchbrochen hatte. Das Spektakel erinnerte an einen 100-Meter-Sprint: wenn der Laster einmal rollte, ging alles recht schnell und innerhalb von etwa 20 Sekunden war die erforderliche Strecke absolviert. Das Resultat für Warngau konnte sich dabei durchaus sehen lassen: für das Erklimmen des Siegertreppchens reichte es zwar nicht, doch für einen nicht weniger respektablen fünften Platz. Den ersten Preis in Form von handgemachten Gürteltaschen für ihre Piepser neben dem obligatorischen Gratis-Bier holten sich die Kameraden aus Schaftlach. Zwei Tage später, am 21. Mai, rückte die Feuerwehr Warngau zum Kirchen- und Festzug anlässlich des Gründungsfests der Feuerwehr Rottach-Egern aus. Bei sonnigem Frühsommerwetter marschierten etwa 1.000 Einsatzkräfte, die teils bis aus Südtirol und Nordrhein-

Westfalen angereist waren, unter den Augen von rund 2.000 Zuschauern zum Feldgottesdienst an der Seestraße. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil des Festsonntags zurück ins Festzelt am Birkenmoos.

Am Pfingstmontag verköstigte die Feuerwehr Warngau die Teilnehmer der Sternwallfahrt nach Allerheiligen in gekonnter und gewohnter Manier mit Speis und Trank sowie Kaffee und Kuchen im Strizä-Stadel. Am 8. und 11. Juni beteiligte sich unser Verein mit einer Fahnenabordnung an den Fronleichnamsprozessionen in Warngau und Osterwarngau.

Am 23. Juli ging es in aller Frühe auf nach Elbach zum 125-jährigen Gründungsfest der dortigen Feuerwehr. Dieses Mal hatte auch Warngau ein größeres Mitbringsel dabei, nämlich die alte Holzleiter, die mit ihren etwa 90 Jahren die Anfänge des heutigen Feuerlöschwesens in der Region selbst miterlebt hat. Damit sie das Ausrücken trotz ihres hochbetagten Alters möglichst heil überstehen würde, lagerten die Räder zuvor über mehrere Wochen im Wasserbecken – zwei Speichen mussten erneuert werden. Als besonders am Feuerwehrfest in Elbach ist hervorzuheben, dass es zusammen mit dem Gaufest geplant und zum Zweck der daraus resultierenden Festwoche „Elbach feiert 2023“ von Feuerwehr und Trachtenverein sogar eine eigene Gesellschaft gegründet worden war. Den Festauftritt markierte das Gründungsjubiläum der Feuerwehr und bei traumhaftem Wetter konnten wir bei Kirchenzug, Feldmesse und anschließendem Festzug mit unseren Kameraden aus dem Leitzachtal einen schönen Tag verbringen.

Am 4. August lud der Feuerwehrverein die aktive Mannschaft mit Partnerinnen und Partnern zum Grillabend am Gerätehaus ein. Am 7. September waren die beiden Vorstände zum 80. Geburtstag beim Glaser Max eingeladen.

Am 22. Oktober hieß es wieder, die beiden Verkaufsstände nebst Gulaschkanonen in Allerheiligen aufzubauen. Bei erneut freundlichem Herbstwetter wurden die fleißigen Helfer zwar nicht mehr gar so arg von den Wallfahrern und Schaulustigen wie im Vorjahr überrannt, es herrschte trotzdem großer Andrang und die Koch-, Ausschank sowie Sitzutensilien waren erst am späten Nachmittag wieder gesäubert und verräumt.

Am 19. November rückte die Feuerwehr zum Volkstrauertag in Osterwarngau mit aus. Ein Gedenktag, der mit Blick auf den Einmarsch Russlands in die Ukraine vor inzwischen fast zwei Jahren und die erneute Eskalation im Nahen Osten trotz des zuletzt schon beinahe 80 Jahre andauernden Friedens hierzulande kaum an Aktualität eingebüßt hat.

Am 11. November rückte eine Vereinsabordnung zur Hochzeit vom Glockner Hansi aus. Den vereinsbezogenen Jahresabschluss markierte die Weihnachtsfeier der aktiven Mannschaft im Feuerwehrstüberl am 1. Dezember, zu welcher in diesem Jahr ein Hendlwagen vorfuhr.

Vorstandssitzungen fanden 2023 am 11. April, 22. Mai, 22. August, 27. September, 30. Oktober und 27. Dezember statt.